

# jugend.nak. — rt-süd

Ausgabe Oktober 2005



## Liebe Jugend,

wie können wir Probleme lösen?  
**Probleme löst man am besten mit denen, die daran beteiligt sind!**

Eigentlich logisch, möchte man meinen. Und doch geht man oft zuerst andere Wege: hinter dem Rücken tratschen, Vorgesetzte informieren, Intrigen spinnen - oder das Problem in der eigenen Seele vergraben. Verdrängung mag oberflächlich den Eindruck von Frieden erwecken, doch schmort die Sache meist weiter und schafft sich irgendwann Luft, oft mit schlimmen Folgen. Kinder erleben häufig, dass Streitigkeiten durch ein Machtwort eines/r „Großen“ beendet werden. Das kann helfen, da es meist nicht um wirkliche Interessenkonflikte geht, sondern um flüchtige Missstimmungen. Schnell sind aus Feinden wieder Kumpel geworden.

Wo jedoch Konflikte tiefgehende Ursachen haben, hilft kein Machtwort - auch wenn es von der Richterbank kommt: verfeindete Nachbarn geben vielleicht klein bei, die Gegnerschaft und die bösen Blicke bleiben aber. Heilsamer, wenn es gelingt, ein Gespräch und Austausch in Gang zu bringen! In einem Meditationsprozess können tragfähige Kompromisse gefunden werden - nachdem die Beteiligten erkannt haben, dass Maximalforderungen stets unrealistisch sind und ewiger Streit alle positiven Kräfte aufzehrt. Ich möchte für den „Weltgebetstag für den Frieden“ sprechen: Wenn die kleinste Zelle eines Volkes in sich zerstritten ist, Kleinigkeiten führen häufig dazu, wie kann dann ein Volk zum Frieden kommen.

**Sinnspruch: Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!**  
1. Korinther 16,14



## In Überblick

**6. Oktober 2005**  
19.45 | Redaktionssitzung  
in RT-Süd

**7. Oktober 2005**  
20.00 | Örtliche  
**Jugendzusammenkunft**  
(in Gruppe Gönningen ist unser  
Apostel)

**14. Oktober 2005**  
**Generalprobe in RT-Süd**  
19.30 | Orchester  
20.00 | Chöre

**16. Oktober 2005**  
19.00 | Festliches Singen und  
**Musizieren** in der Erpftalhalle

**19. Oktober 2005**  
20.00 | **Bezirksjugend-**  
**gottesdienst** in Pfullingen

**Herausgeber:**  
Neuapostolische Kirche  
Bezirk Reutlingen-Süd

Wir alle sind aufgefordert, zuerst mit uns und mit unserem Nächsten im Frieden zu leben, oder Frieden zu machen, damit daraus eine gesunde Basis für den Frieden in der Familie, in der Gemeinde und dann auch für den Orts- und Staatsfrieden erwachsen kann. Wie geht nochmal das Lied? „O, ihr Friedenskinder lasst euch bitten, habt einander innig lieb...“ (bitte mal nachlesen, das Lied hat einen interessanten Inhalt) Wenige Probleme aber viel Frieden, Zufriedenheit und Freude, wünscht euch euer

Uli

# Open-Air-Singstunde



**Samstag 10. September 2005:**  
 Open Air Singstunde in Pfullingen war angesagt und gut gelaunt stieg ich aus meinem Auto aus und bekam gleich den ersten Dämpfer. Warum? Es waren nur wenige Sängerinnen und Sänger gekommen und es wurde bereits diskutiert ob man überhaupt singen sollte. Gemeinsam haben wir uns dann fürs Singen entschieden, doch aus der Open Air Singstunde wurde auf Grund des wechselhaften Wetters eine "Close Air"-Singstunde. Nach einer wie üblich sehr unterhaltsamen Jugendchorsingstunde verspürten wir alle ein leichtes Hungergefühl das sich plötzlich verstärkte als unser Dirigent Marco Allmendinger den Grill und die halbe Metzgerei auf dem Kirchen-



parkplatz auspackte. An diesem Tag war alles in Ordnung bis Marco eine Frage stellte: "Was wollt ihr essen?" Ein Jugendlicher fragte: "Was gibt's denn?" Dann ein tiefer Atemzug: "Also Schweinehals, Schweinerücken, Rindersteak, Putensteak, Käseknacker, Rote und als Intermezzo zwischen den einzelnen Auswahlmöglichkeiten Nürnberger. Außerdem Verschiedene Salate, Desserts, Cola, Fanta, Spezi, Wasser und Radler."



Als dann jeder etwas auf dem Teller hatte saß man zusammen und unterhielt sich über die verschiedensten Themen und ließ den Abend gemütlich ausklingen. Insgesamt war es ein schöner Abend, der mit mehr als nur 14 Sängerinnen und Sängern noch schöner geworden wäre.



**Hochzeit** von  
 Tanja Weisser  
 &  
 Sven Schmider  
 15. Oktober um  
 14.00 Uhr in Sondelfingen

---

**Verlobung** von  
 Corinna Kugel &  
 Michael Bunda  
 16. Oktober um  
 9.30 Uhr in Unterhausen

# Terminkalender im Oktober

1	Sa	
2	So	
3	Mo	Feiertag
4	Di	
5	Mi	
6	Do	19.45   Redaktionssitzung in RT-Süd
7	Fr	20.00   Örtliche Jugendzusammenkunft (in Gruppe Gönningen ist unser Apostel)
8	Sa	
9	So	
10	Mo	
11	Di	20.00   Jugendchor-, Männerchor- und gemischte Chorsingstunde in Engstingen
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	19.30   Orchester 20.00   Chöre Generalprobe für das Festliche Singen in Erpfingen aller Mitwirkenden in RT-Süd
15	Sa	
16	So	19.00   Festliches Singen und Musizieren in der Erpftalhalle
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	20.00   Bezirksjugendgottesdienst in Pfullingen mit Orchester
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	
23	So	
24	Mo	
25	Di	20.00   Offenes Singen zum neuen Gesangbuch in RT-Süd
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	20.00   Orchesterprobe für Bezirke RT-Süd und Degerloch in Möhringen
29	Sa	03.00   <b>Ende der Sommerzeit</b> - die Uhr wird um 1 Stunde zurückgestellt
30	So	
31	Mo	



# "Das Land der langen weißen Wolke"

## 10 Wochen in Neuseeland

So taufen es die Maoris, als diese vor ca. 1200 Jahren das letzte unbesiedelte Land unseres Planeten entdeckten und in Ihren Besitz nahmen. Erst ca. 900 Jahre später wurde dieses Land von Kapitän Cook entdeckt und in Besitz der englischen Krone genommen. Heutzutage leben hier Maoris neben vielen anderen Nationalitäten insbesondere Europäer friedlich nebeneinander. Neuseeland besteht aus hunderten Vulkanen sowie Vulkanseen, Bergen usw. Es ist zudem eines der größten Vulkangebiete der Welt. Man könnte auch sagen Neuseeland selbst ist größtenteils ein Vulkan und vor ca. 1800 Jahren gab es einen riesigen Vulkanausbruch der bis nach Rom zu sehen und zu spüren war und von dem sogar in China Asche gefunden wurde.

Neuseeland hat heute ca. 4 Mio. Einwohner und davon leben rund ein Drittel in Auckland. Auf jeden Einwohner kommen ca. 10 Schafe und wahrscheinlich 3 Rinder. Somit sind die Neuseeländischen Bauern mitunter die effektivsten Landwirte der Welt.

Die Neupostolische Kirche hier in Neuseeland ist der Gebietskirche Australien unterstellt. In ganz Neuseeland gibt es 13 neupostolische Gemeinden und davon sind 6 Stück in Auckland. Die Gottesdienste finden meist in Schulen, Turnhallen oder Gemeindehäusern statt. Es gibt meist nur wenige Geschwister, die oft noch mehrere hundert Kilometer Anfahrtsweg haben. Oft finden die Gottesdienste nur alle zwei Wochen statt.

Selbst in der Hauptstadt Wellington gibt es nur

ca. 20 Seelen die zum Teil von weit herkommen.

Dementsprechend gibt es auch so gut wie keine Aktivitäten für Kinder oder jugendliche Geschwister.

